

PRESSEMITTEILUNG

Dienstag, den 20. Juni 2017

Junge Union: Mehr Freizeitflächen für Jugendliche

Die aktuelle Diskussion um das Heroséareal greift aus Sicht der Jungen Union Konstanz (JU) zu kurz. Es müsse ein „Gesamtkonzept Seerhein“ erarbeitet werden, mit dem Ziel mehr innerstädtische Freizeitfläche für Jugendliche zu schaffen.

Daher hat sich der Vorstand des JU Stadtverbands Konstanz mit diesem Thema befasst, wo und wie weitere Freizeitflächen möglich sind, um auch eine attraktive Alternative fürs Heroséareal zu schaffen. „Wir sind der Ansicht, dass durch entsprechende Maßnahmen und die dazugehörige höhere Attraktivität eine höhere Lebensqualität auf beiden Rheinufern erreichbar ist,“ so der JU Stadtverbandsvorsitzende Laurenz Krüder. „Hierzu sollte man den Mut haben, neue Ideen zu entwickeln. Eine Umwandlung des Webersteigs in einen verkehrsberuhigten Bereich mit entsprechender Aufwertung wäre unserer Ansicht nach hier eine Möglichkeit. Darüber hinaus könnte man zusammen mit *Seezeit* über eine Erweiterung der Strandbar, sowie die Schaffung von Grillmöglichkeiten diskutieren,“ erläutert Krüder weiter.

Die Ursache des immer wieder aufkeimenden Streits um das Heroséareal sieht die JU darin, dass die Stadt Konstanz keine alternativen Freizeitflächen für Jugendliche im Stadtkern anbietet. „Die Vergangenheit mit Glasflaschenverbot und die jetzige Diskussion um Sicherheitsdienste, die bereits im Anfangsstadium gescheitert sind, zeigen uns doch eindeutig, dass wir statt einer Verbotskultur neue Ideen brauchen“ so der stellvertretende JU Stadtverbandsvorsitzende und JU Kreisvorsitzende Levin Eisenmann. „Mit der Erschließung des linksrheinischen Ufers kann man einerseits den Herosépark entlasten, aber auch der wachsenden Bedeutung von Konstanz als Unistadt gerecht werden. Das Angebot an Freizeitflächen liegt seit mehreren Jahren deutlich unter dem Bedarf. Hier muss etwas getan werden, um auch weiter hin attraktiv als Stadt für Einheimische zu sein“ führt Eisenmann weiter aus.

„Ergänzend sollte der Bereich um Europahaus und Schänzlebrücke, wo es bereits heute diverse Freizeitflächen gibt, nicht aus den Augen verloren werden. Die vorhandenen Flächen dort könnten ohne großen Aufwand erweitert und aufgewertet werden,“ ergänzt der stellvertretende JU Stadtverbandsvorsitzende Marco Diegruber.

Um für ihr Konzept zu werben wird die Junge Union weiter den Austausch mit Jugendlichen, Entscheidungsträgern und Anliegern suchen.

Verantwortlich: Laurenz Krüder - **Vorsitzender**

Junge Union Stadtverband Konstanz
Thingoltstr. 24 • 78465 Konstanz • Tel: 0175/1485240
laurenz.krueder@ju-konstanz.de • www.ju-konstanz.de

www.facebook.de/JUSVKonstanz